

Die Pfarre

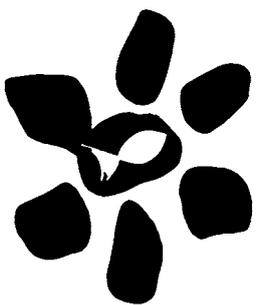
OTTENSHEIM

NR. 141-2007-1

wir gestalten lebensräume



Pfarrgemeinderatswahl 18. März 2007



Inhalt

Wort des Pfarrers	3
Pfarrgemeinderatswahl	4
Tod	7
KMB, KFB, IGWelt	8
Kinderliturgie, TONart	9
Kirchenmusik, Bücherei	10
Kirchenrechnung, Chronik	11
Termine	12

Kanzleistunden

P. Theobald Grüner:

Di 17:00 - 19:00 Uhr

Fr 08:30 - 10:00 Uhr

PAss. Winfried Kappl:

Di 16:00 - 18:00 Uhr

Mi 09:00 - 11:00 Uhr

Fr 15:00 - 17:00 Uhr

Tel: 8 22 27

Sonntags- Gottesdienste

8:00 Uhr

9:30 Uhr

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber
Pfarre Ottensheim, Bahnhofstr. 2,
4100 Ottensheim

Redaktionsteam:

Michaela Scharer
Mag. Siegfried Ransmayr

Karikaturen: Josef Geissler
Layout: Ing. Georg Nöbauer

Druck: s. koll

Verlags- und Herstellungsort:
4100 Ottensheim

Internet: www.pfarre.ottensheim.at

Email: pfarrblatt@ottensheim.at



Aus der Redaktion



Andenken

In höchst dankbarer Erinnerung behalten wir Josef Landl, der am 22. Jänner 2007 nach langer Krankheit im Kreis seiner Lieben verstorben ist. Josef Landl war seit fast vierzig Jahren verantwortlich im Pfarrkirchenrat (Finanzausschuss) und hat bei allen beschlossenen Projekten selbst Hand angelegt. Dankbar sind wir für seine engagierte Leitung der Kirchenrenovierung 1992-93 und seine Bemühungen um eine Befestigung der Wege im Friedhof. Sein

ausgleichendes Wesen war uns ein wahres Geschenk und ist uns ein Auftrag für das Miteinander in der Pfarre.

CARITAS-Haussammlung 2007

Diese Sammlung ist die wichtigste Spendenquelle der Caritas. Die dabei gespendeten Gelder kommen ausschließlich den bedürftigen Menschen in OÖ zugute. 10% bleiben bei der Pfarrcaritas Ottensheim für soziale Aktivitäten. Wenn ein Notfall eintritt, darf und soll darauf zurückgegriffen werden. Daher zu recht das Motto der Sammlung.

Ich ersuche, die Sammellisten am Sonntag, 25. März 2007 nach den Gottesdiensten abzuholen und bis Ende Mai die einzelnen Haushalte zu besuchen. (Bei etwaigen Fragen oder Veränderungen mit Frau Kreuzhuber oder dem Pfarramt Kontakt aufnehmen.)

Ich bitte alle um eine wohlwollende Aufnahme der SammlerInnen und um eine großzügige Spende.

Gottesdienstbeginnzeit an Wochentagen

Im Liturgiekreis wurde über die Wochentagsgottesdienste und ihre Beginnzeiten gesprochen. Folgende Regelung wurde probeweise getroffen: Die Wochentagsgottesdienste sollen in der österlichen Zeit um 8:00 Uhr früh bzw. um 19:00 Uhr abends beginnen (Totenwachen, Maiandachten, OASE). Hoffentlich haben dadurch manche Frauen und Männer leichter die Möglichkeit und Freude, an solchen Gottesdiensten teilzunehmen. Im Zuge dessen verschiebt sich auch die Zeit der Amtsstunden am Freitag von 8:30 - 10:00 Uhr

P. Theobald Grüner



Caritas
in Oberösterreich

Notbremse

Caritas Haussammlung 2007
Für Menschen in Oberösterreich.

Caritas ist Ihre Spende!
www.caritas-ooe.at



Liebe Ottensheimerinnen und Ottensheimer!

Der Klimawandel ist in vieler Munde. Im täglichen Staunen

über den heurigen Winter, in den Medien und vielen Ansprachen verantwortlicher Menschen in unserem Land ist davon die Rede.

Jeder und jede kann sich daran beteiligen, die Luftverschmutzung zu reduzieren.

Die Katholische und die Evangelische Kirche OÖ rufen daher zum Autofasten auf.

Autofasten
Heilsam in Bewegung kommen

Das Auto ist aus unserem Leben kaum mehr wegzudenken. „Ohne Auto kann man nicht leben“ wird ernsthaft behauptet. Gleichzeitig entstehen viele Probleme durch intensive Autonutzung. Die Fastenzeit ist ein Anlass, den alltäglichen Umgang mit dem Auto zu hinterfragen, nach Alternativen zu suchen und diese auszuprobieren (z.B. Vermeidung von Fahrten, Bildung von Fahrgemeinschaften, energiesparender Fahrstil, Benützung von öffentlichen oder treibstofffreien Fahrzeugen).

Immer mehr Menschen schenken sich in der Fastenzeit vor Ostern eine „Auszeit“ für Leib und Seele. Diese Zeit bietet eine gute Gelegenheit, über den eigenen Lebensstil nachzudenken und sich neu zu orientieren. Ziel des Fastens ist es, bewusster und wesentlicher zu leben.

Einen neuen Klimawandel können auch politische Parteien und Vereine seit einiger Zeit feststellen.

Kaum mehr ist jemand bereit, in Institutionen verantwortlich und verbindlich mitzuarbeiten. Auch vor den Pfarren macht diese Entwicklung nicht Halt.

Deutlich niedergeschlagen hat sie sich im Vorfeld der „Pfarrgemeinderatswahl 2007“. Die Möglichkeit für die Nennung von KandidatInnen wurde kaum genutzt. Von den mehr als 60 genannten Personen waren 17 bereit zur Arbeit im PGR. Da vorher beschlossen wurde, 18 Personen wählen zu lassen, ist eine Wahl hinfällig und nicht sinnvoll. Ich danke allen Frauen und Männern herzlich, die ihre Bereitschaft bekundet und unterschrieben haben, und wünsche uns eine gute Zusammenarbeit für die Pfarre. Ich danke allen Mitgliedern der Wahlkommission für die Vorarbeit und das z.T. zeitaufwändige Befragen aller genannten Personen und auch das Aushalten der vielen „Neins“, die zu hören waren.

Auch das Klima in den menschlichen Beziehungen verändert sich und ist einem Wachsen und Vergehen unterworfen.

Aber die Entbehrung wird neue Sehnsucht wecken, Sterben wird neues Leben provozieren. Gläubig gesprochen wird der Gang durch die Wüste in ein „gelobtes Land“ führen, das naturnotwendige Sterben - nicht nur des menschlichen Lebens - wird verwandelt in neues Leben, in neue Perspektiven, in neue Gemeinschaftlichkeit.

Ostern führt über den Berg Golgotha, Jesus durchlebt das Geheimnis von Tod und Auferstehung. „Doch ich, ich weiß: mein Erlöser lebt, als letzter erhebt er sich über dem Staub.“ (Ijob 19,25)

Ich wünsche vielen diese Hoffnung auch für unsere Zukunft als Christen.

Ein hoffnungsvolles Osterfest

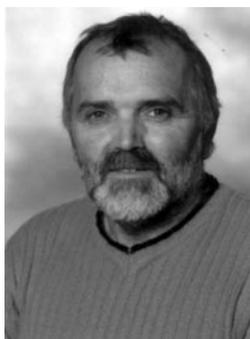
P. Theobald Jörres

Evangelientexte

- 11. März - **3. Fastensonntag**
Luk 13, 1-9
- 18. März - **4. Fastensonntag**
Luk 15,1-3.11-32
- 25. März - **5. Fastensonntag**
Joh 8,1-11
- 1. April - **Palmsonntag**
Passion Luk 22,14-23,56
- 5. April - **Gründonnerstag**
Joh 13,1-15
- 6. April - **Karfreitag**
Passion Joh 18,1-19,42
- 7. April - **Osternacht**
Luk 24,1-12
- 8. April - **Ostersonntag**
Joh 20,1-8
- 9. April - **Ostermontag**
Luk 24,13-35
- 15. April - **Weißer Sonntag**
Joh 20,19-31
- 22. April - **3. Sonntag d. Osterzeit**
Joh 21,1-19
- 29. April - **4. Sonntag d. Osterzeit**
Joh 10,27-30
- 6. Mai - **5. Sonntag d. Osterzeit**
Joh 13,31-33a.34-35
- 13. Mai - **6. Sonntag d. Osterzeit**
Joh 14,23-29
- 17. Mai - **Christi Himmelfahrt**
Luk 24,46-53
- 20. Mai - **7. Sonntag d. Osterzeit**
Joh 17,20-26
- 27. Mai - **Pfingstsonntag**
Joh 20,19-33
- 28. Mai - **Pfingstmontag**
Joh 3,16-21

Pfarrgemeinderatswahl 2007

Als MitarbeiterInnen im künftigen Pfarrgemeinderat haben sich bereit erklärt:



Mag. Franz Baumgartner (Jg. 1956)

unterrichtet als AHS-Lehrer für Biologie am Kollegium Petrinum. Sein Interesse gilt sozialen Belangen und er möchte weiterhin im Bildungskreis „akzente“ mitarbeiten.



Barbara Donnerer (Jg. 1967)

teilzeit berufstätig im Reisebüro Sabtours, Linz; alleinerziehende Mutter eines 10-jährigen Sohnes. „Durch mein Engagement im Pfarrgemeinderat möchte ich die nächsten fünf Jahre mithelfen, das Pfarrleben im Sinne der christlichen Nächstenliebe vor allem für Familien attraktiv und abwechslungsreich zu gestalten!“

Hermann Kitzberger (Jg. 1942)

will sich als langgedientes Pfarrgemeinderatsmitglied eine weitere Periode in den Dienst für die Menschen in der Pfarre stellen. Als Mitglied der AI-Gruppe Ottensheim setzt er sich besonders für die Menschenrechte ein. Außerdem möchte er mit seinen Ideen zur Gestaltung des gottesdienstlichen Lebens beitragen.



Mag.^a Martina Gaisch (Jg. 1969)

ist als Sprachlehrerin für Englisch und Französisch in der Erwachsenenbildung tätig. Sie möchte vor allem ein kräftiges Lebenszeichen von unserer Pfarre an die Jugend setzen und auch im Kreis Kirche aktiv mittun.



Silvia Wohlgemuth (Jg. 1959)

Geprägt durch die Spiritualität des Cursillo (Erneuerungsbewegung der Kath. Kirche) ist ihr das Leben aus dem Glauben ein besonderes Anliegen. Weiters will die ausgebildete Therapiehundeführerin für die sozialen Aspekte in der Pfarre offene Augen und Ohren haben.



Christa Weishäupl (Jg. 1959)

kfm. Angestellte, ist nach längerer Kinderpause wieder berufstätig als Verkäuferin im Zoofachgeschäft in Ottensheim. Sie hat bereits seit der letzten PGR-Wahl im Liturgiekreis und Soziales mitgearbeitet und will sich auch weiterhin in diesen Bereichen engagieren.

Edith Zoidl (Jg. 1957)

ist seit drei Jahren Hauptschullehrerin in Ottensheim und in der Gemeindepolitik engagiert. Viele Jahre schon leitet sie die Literaturrende. Ihre Aufgabengebiete sieht sie weiter im Bildungskreis „akzente“ und in der Liturgie.



Ing. Georg Nöbauer (Jg. 1961)

ist technischer Leiter der EDV-Abteilung beim Bioverband „Bio Austria“ in Linz. Seit 2002 arbeitet er bereits im Öffentlichkeitsarbeitskreis mit und macht seit damals auch die graphische Gestaltung des Pfarrblattes und will dies weiterhin tun.



Evelyn Lehner (Jg. 1974)

ist ausgebildete Landwirtin. Als Mutter von 4 Kindern will sie zur Gestaltung der (Kinder)-liturgie beitragen, als Expertin der Bücherei zum Lesen anregen und mit ihrer Stimme den Kirchenchor verstärken. Weiters bleibt sie im Öffentlichkeitsarbeitskreis, Firmlinge und Ministranten gehören ebenfalls zu ihren Anliegen.



Brigitte Hemmelmair (Jg. 1959)

ist bekannt als Hauptschullehrerin in Ottensheim. Sie engagiert sich schon seit längerem im Sozialkreis und möchte dies auch weiterhin tun. „Den Schwächeren in unserer Gesellschaft zu helfen, sie zu unterstützen, Hoffnung zu geben, ist mir in allen Bereichen meines Lebens sehr wichtig.“



Mag.ª Bozena Luczynska (Jg. 1958)

ist ausgebildete Sprachlehrerin und derzeit im Haushalt tätig. Sie kommt aus Polen und lebt seit 1996 mit ihrer Familie in Ottensheim.

Als ihr besonderes Aufgabengebiet sieht sie die Öffentlichkeitsarbeit.



Christa Mitter (Jg. 1975)

„Mauern überspringen – kraftvoll Frau sein“ ist das Motto ihres Engagements.

Neben ihrer Tätigkeit als Lehrerin begann sie zum Ausgleich das Theologiestudium in Linz. In diesem Rahmen hat sie das

Pfarrpraktikum in Ottensheim gemacht und dabei Lust bekommen, in dieser Pfarre mitzuarbeiten. Schwerpunkt wird die Liturgie sein.

Mag. Siegfried Ransmayr (Jg. 1958)

unterrichtet Religion und Deutsch im BORG Linz, Honauerstraße.

Als stellvertretender Vorsitzender des Pfarrgemeinderates hat er seit Herbst 2004 wesentlich zum Pfarrleben beigetragen und will auch weiterhin im Bereich Öffentlichkeitsarbeit mitarbeiten.

„Glaube braucht meiner Meinung nach ganz wesentlich Gemeinschaft. Soweit es in meinen Möglichkeiten steht, möchte ich zum Aufbau dieser Gemeinschaft beitragen.“



Wolfgang Sachsperger (Jg. 1960)

verheiratet, 4 Kinder, Hauptschullehrer

Sein besonderes Interesse gilt der wechselseitigen Beziehung zwischen Kultur und Kirche sowie der Liturgie.



Rebecca Just (Jg. 1958)

arbeitet als diplomierte Krankenschwester auf der Palliativstation der Barmherzigen Schwestern in Linz.

Als oftmalige Firmgruppenbegleiterin möchte sie diese Erfahrungen in den Pfarrgemeinderat einbringen. Da sie aus einem evangelischen Pastorenhaus kommt, ist ihr auch die Ökumene ein Herzensanliegen.



DI Tobias Danninger (Jg. 1975)

arbeitet als technischer Angestellter bei der Energie AG in Linz. Als junger Vater möchte er seine Ideen vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit einbringen.

Herbert Liedl (Jg. 1959)

ist Leiter der Finanzabteilung der Gemeinde Ottensheim.

„Der Geist ist's, der lebendig macht“ (Joh 6,63) lässt auf frischen Wind in der Pfarre hoffen.



Die amtlichen Mitglieder des zukünftigen Pfarrgemeinderates:



P. Theobald Grüner (Jg 1943)
Zisterzienser des Stiftes Wilhering, Pfarrer in Ottensheim seit Herbst 1988. Er ist Vorsitzender des Pfarrgemeinderates und vertritt diesen nach außen. Er hat für die Durchführung der Beschlüsse zu sorgen.



Alois Dunzinger (Jg 1944)
Vertreter der KMB: „Im Pfarrgemeinderat mitarbeiten bedeutet, Verantwortung in der christlichen Gemeinde mittragen, das Gemeindeleben mitgestalten und die Meinung der Basis des Kirchenvolkes zu vertreten. Deshalb gilt es, die

Gegenwart kritisch zu beobachten und die Zukunft im Geiste Jesu zu gestalten.“

Diakon Mag. Christian Landl (Jg 1961)

„Mir ist es ein besonderes Anliegen, dass wir im PGR die Verantwortung bewusst wahrnehmen, die wir für die Zukunft unserer Pfarre tragen. Ich wünsche uns das rechte Gespür dafür, welche Akzente für Verkündigung, Gottesdienst, soziale Anliegen und Gemeinschaftspflege wir in den nächsten Jahren setzen sollen. Ich wünsche mir die Pfarrgemeinderät/e/innen, bei all unserer Unvollkommenheit, als glaubwürdige Zeug/inn/en der christlichen Botschaft.“



Mag.^a Elisabeth Schweiger (Jg 1968)

„Meine Familie und ich besuchen seit vielen Jahren die Kindermessen und seit einigen Jahren arbeite ich auch aktiv in der Kinderliturgie mit. Das Gestalten des Kindergottesdienstes und das gemeinsame Feiern mit den Kindern macht mir große Freude. An der großen Zahl der Kinder, die bei der Kindermesse dabei sind, kann man sehen, dass die Kinderliturgie einen wichtigen Teil des Pfarrlebens ausmacht. Unsere Anliegen möchte ich nun auch im Pfarrgemeinderat vertreten.“



PAss. Winfried Kappl (Jg 1959)

„Seit 1976 arbeite ich im Pfarrgemeinderat Ottensheim mit. Ich war als Jungscharpfarrleiter, Jugendleiter, Vertreter der ReligionslehrerInnen im PGR tätig und bin seit 2002 Pastoralassistent der Pfarre.“

Frieda Stütz (Jg 1941)

„Ich bin Pensionistin, seit fünf Jahren im Leitungsteam der KFB, die ich auch weiterhin vertreten werde. Es ist mir ein Anliegen Gemeinschaft zu bilden. Außerdem möchte ich mich dem Sozialkreis anschließen.“



Pauline Wielend (Jg 1961)

„Seit 13 Jahren wohne ich mit meinem Mann und meinen beiden erwachsenen Töchtern in Ottensheim und unterrichtete seit 12 Jahren Religion an der Volksschule. Wie schon in den vergangenen Jahren wird es auch im nächsten Pfarrgemeinderat meine Aufgabe sein, die Anliegen der ReligionslehrerInnen der drei Ottensheimer Schulen zu vertreten und ein Verbindungsglied zwischen Schule und Pfarre zu sein.“

Die konstituierende Sitzung des Pfarrgemeinderates findet am Donnerstag, 19. April 2007 um 20:00 Uhr im Pfarrsaal statt.

Die Mitglieder des bisherigen PGRes sind dazu ebenfalls herzlich eingeladen!

Zum Osterfest bedenken wir Tod und Auferstehung Jesu. Unwillkürlich werden wir dabei auch mit unserer eigenen Vergänglichkeit konfrontiert. Dorothee Sölle geht der Frage nach, warum das für den Menschen des beginnenden 21. Jh. so schwierig ist.

Tod

In unserer Kultur lernen wir nur das Siegen, darum fällt es uns schwer, mit dem Tod umzugehen. Wir leben in einer Welt, die alle Grenzen überwinden will.

Endlichkeit des Raumes und der Zeit

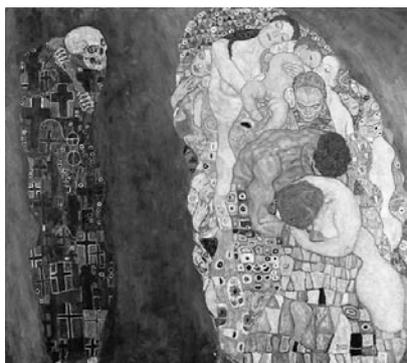
Grenzen müssen fallen.

Das, was bisher das menschliche Leben wesentlich bestimmte - die Endlichkeit des Raumes -, soll abgeschafft werden. Wir stehen heute vor der zweiten Phase einer totalen Aufrüstung des Weltraums, es gab schon vor dem 11. September eine neue „Vision for 2020“, die sich den Weltraum zu Eigen macht, kontrolliert, ausbeutet und beherrscht. Und was ist mit der Endlichkeit der Zeit? Sollten wir etwa nicht stärker sein als der so genannte Schöpfer und auch diese Panne namens Tod abschaffen können?

Tod und Ewiges Leben

In der Tradition war der Tod nie nur Feind, nur Sensenmann, und er war erst recht nicht nur ein zu verdrängendes und zu vergessendes Nebenereignis, sondern er stand „mitten im Leben“, wie Luther singen konnte. Er war „Schlafes Bruder“, oder gar mit einem Liebeswort der mystischen Tradition „süßer Tod“ (bei Bach).

Die religiöse Tradition hat den verrückten Versuch unternommen, Annahme der Endlichkeit und Ewiges Leben zusammen zu denken. Sie ist nicht notwendig jenseitssüchtig und fixiert auf die Unsterblichkeit der Seele, es ist nicht ihr Interesse, die Individualität zu einer ewigen Kategorie zu machen.



Gustav Klimt, Tod und Leben

Bei uns haben die Menschen gelernt, was in anderen Welten nicht selbstverständlich ist und was auch in unserer eigenen Geschichte nicht selbstverständlich war: dass man die eigene Welt nur durch Aktivität gewinnt, durch Machen, durch Gestalten. Aber das ist eine zwiespältige Kunst, die wir uns da erobert haben. Das Freiheitsmoment in ihr ist dieses: Wir sind nicht mehr nur Erdulder unseres Geschicks. Wir brauchen uns nicht mehr in stummem Einverständnis unter alles zu beugen, was ist und kommt. Die Menschen sind Täter geworden. Sie haben gelernt, die Gesetze von Vorgängen zu durchschauen, Distanzen zu überwinden, Einfluss zu nehmen, Rollen zu durchschauen, Krankheiten zu vertreiben, das Leben zu verlängern. Sie haben gelernt, Macher des eigenen Lebens und Schicksals zu sein, wie es für einige Generationen vorher noch undenkbar war.

Macher und Erdulder

Diese reine Täterschaft bringt ihr eigenes Unglück mit sich. Es verkümmern die pathischen Begabungen der Menschen, also die Begabungen, die mit dem Leiden, dem Annehmen, dem Dulden, dem Ertragen zusammenhängen, ihre Fähigkeit, das Leben anzunehmen, Grenzen zuzugeben, das Leben auch im Fragment oder auch in der Gebrochenheit „zu loben“, wie die Tradition das nennt, also als sinnvoll zu betrachten.

Wer nur gelernt hat, im Aktionsmodus zu leben, wer sich selber nur als Macher gerechtfertigt sieht, kann nicht mit Situationen umgehen, in denen er nichts mehr machen kann und in denen er als Täter an seine Grenzen stößt. Kann denn ein Macher machtlos sein? Kann er seine Humanität in den Niederlagen des Lebens behalten, wenn sich Sein in der Aktivität und der Herstellung des Lebens erschöpft? Kann er krank sein? Kann er sterben? Oder sind Krankheit und Tod nur noch die Orte dramatischer Sinnlosigkeit, an die man am besten nicht denkt, die man übersieht oder die man verleugnet? Die Verleugnung von Niederlagen, von Grenzen ist in der Warengesellschaft erwünscht. Der Tod gehört nicht in die Lebenslandschaft der Macher und Sieger. Darum stirbt es sich so schwer bei uns.

Der Tod als Feind und Bruder

Solange wir der Welt und uns selber gegenüber keine anderen Gesten haben als die der Sieger und Macher, also die imperiale Deutung des Lebens, kann es keine Schwäche geben, die eine

Botschaft für uns enthielte, dann sind Krankheit und Tod ohne Fingerzeig, sinnlos, ohne jeden Segen. Sie bleiben Feinde, und wir lernen niemals, dass wir Fragment sind und unser Sinn nicht nur in unseren Aktivitäten liegt. Vielleicht aber ist es möglich, widersprüchliche Stimmen zu hören angesichts der Schmerzen. Protest und Fügung, Rebellion und Bejahung, Aufruhr und Demut - ich brauche dieses altmodische Wort gern - gehören zusammen, sie können, so merkwürdig das klingt, Geschwister werden. Was die Demut ohne Aufruhr anrichtet, haben wir seit der Aufklärung gelernt. Ich denke, es ist jetzt an der Zeit zu lernen, was Aufruhr ohne Demut anrichtet. Der Tod ist Feind und Bruder zugleich. Wir mögen mit Hiob das Entsetzen vor den Schmerzen, den Schrecken von Krankheit und Vereinsamung fühlen und sagen: „Ausgelöscht sei der Tag, an dem ich geboren bin“ - und zugleich mit dem heiligen Franz den Tod als unsere Schwester loben.

(Aus: Spirituell leben. Herder Spektrum 5699, S. 183f., gekürzt)



Samstag 17. März, 14.00 - 17.00 Uhr

Heuer laden wir nach einigen Jahren wieder zu einem **Einkehrtag** - zusammen mit der KFB - ein. Einkehrtagsleiter ist **Rektor Ernst Bräuer**

Das Motto „**Er führt mich hinaus ins Weite**“ (Ps. 18,6) bringt uns zu einem Glauben, der Raum verschafft:

- Einkehrtag der KMB des Dekanates Gallneukirchen
31. März 2007, von 9.00 - 16.00 Uhr mit **Prälat Wilhelm Neuwirth**
- KA-Stammtisch: 25. März 2007
Modelle der Grundsicherung und des Grundeinkommens mit **Frau MMag.Dr. Edeltraut Koller**, KTU Linz
- KA-Stammtisch: 15. April 2007
Geheimnisse der Patientenverfügung mit **Dr. Johann Zoidl**
- 200. KA-Stammtisch: 6. Mai 2007
mit Diözesanobmann der KMB Linz, Herrn **Dr. Franz Gütlbauer**, und das Kabarett „Megapearls“

Anlässlich des 100. Geburtstages von Franz Jägerstätter laden die KMB Linz und Salzburg am Samstag, den 19. Mai, zu einer Stern-Rad-Wallfahrt nach St. Radegund ein.

Die näheren Informationen dazu folgen rechtzeitig.

Alois Dunzinger



Samstag 17. März, 14.00 - 17.00 Uhr

Einkehrtag mit der KMB (siehe oben)

Weiters möchten wir auf die Wallfahrt am Mittwoch, 30. Mai 2007 nach Traunstein im Waldviertel hinweisen.

Näheres wird zu gegebener Zeit bekannt gemacht.

Frieda Stütz



Initiative für eine gerechte Welt
OTTENSHEIM

Altes und Neues von der IGWelt

Insgesamt nahm die IGWelt 2006 rd. € 16.600 ein; fast die selbe Summe gab die Gruppe auch wieder aus: für P. Roberto in Bolivien; für eine Selbsthilfegruppe von Frauen und Kindern in Südafrika; für die Sicherstellung des Mittagstisches in Atotonilco, Mexiko.

Mit dem Verkauf von 150 Weihnachtsbillets konnte die IGWelt einen Beitrag für die Darfur-Flüchtlinge im Tschad leisten.

Durch die Taufspenden konnten im vergangenen Jahr Zisternen für die Versorgung mit sauberem Wasser im Nordosten Brasiliens um € 3000.- errichtet werden: dafür sei allen Tauffamilien herzlich gedankt!

Im Jänner boten wir die Ausstellung „Wir haben den Hunger satt“ im Pfarrsaal an, die hauptsächlich von unseren jungen MitbürgerInnen (VS, HS, PTS) besucht wurde und dabei auf großes Interesse stieß.

Leider verstarb im Jänner auch ein Mitglied von der ersten Stunde an: Josef Landl. Die Kranzspenden wurden der Arbeit von P. Roberto gewidmet.

Wenn Sie mitreden und mitdenken wollen, kommen Sie am **1. Dienstag im Monat** um 20:00 Uhr ins Gewölbe (Ausnahme 15. Mai). Wenn Sie sich finanziell beteiligen wollen - unsere Kontonummer: Raika Ottensheim 163.378 BLZ 34732.

Alois Dunzinger

Kinder & Eltern Pfarrcafe der Erstkommunionkinder



Nach dem Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, dem 4. Februar 2007, luden wir Kinder der 2a und der 2b der Volksschule Ottensheim zum Pfarrcafe ins Pfarrheim ein.

Dank unserer Eltern und mancher Großeltern gab es köstliche

Mehlspeisen, Brote, Kaffee, Apfelsaft und Bier zu essen und zu trinken. Es blieb kein einziges Stück Kuchen übrig und kein Sessel leer. Wir sind stolz, dass wir € 554,10 eingenommen haben und danken allen SpenderInnen. Diesen Geldbetrag schicken wir in die Hauptstadt Kenias, nach Nairobi. Dort wird mit dem Geld ein Projekt für Straßenkinder unterstützt!

Auch wenn wir mit dieser Unterstützung nur wenig an der Ungerechtigkeit auf unserer Erde ändern können, ist sie doch ein kleiner Hoffnungsschimmer, denn: „Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern.“ (Afrikanisches Sprichwort)

Pauline Wielend

Neue Ministrantinnen und Ministranten gesucht

WIR MINI'S - das sind 32 Ministrantinnen und Ministranten - suchen zur Mithilfe bei unseren Aufgaben am Altar in der Kirche, bei verschiedenen gottesdienstlichen Feiern junger Menschen ab der 2. Klasse Volksschule. Unsere Gemeinschaft trifft sich monatlich um den Dienst einzuüben.

Wir feiern den Fasching, einmal machen wir einen Ganztagesausflug (heuer in den Bayernpark) und am Ende des Arbeitsjahres ein Geländespiel mit Jause.

Für jeden Dienst gibt es auch ein Taschengeld für dich.

MACH MIT und komm an einem Sonntag zum Gottesdienst um 9:30 Uhr!



PAss. Winfried Kappl

Wanted! Wanted! Wanted! Wanted! Wanted! Wanted! Wanted!



Insalata mista Italiana

Samstag, 5. Mai 2007

20:00 Uhr

Turnhalle der HS Ottensheim

Maiandachten

Eine herzliche Einladung zur Maiandacht ergeht an alle, die gerne an einem „heiligen“ Ort im Freien zum Gebet zusammen kommen (jeweils 19:00 Uhr)

Di 01.5.07: Pfarrkirche

Fr 04.5.07: Vögerlkapelle

Di 08.5.07: Wögingerkapelle

Fr 11.5.07: Tanschl Mühl

Di 15.5.07: Höflein

Fr 18.5.07: Edenbergerkapelle

Di 22.5.07: Parschkapelle

(Kommunionkinder)

Fr 25.5.07: Lourdesgrotte (OASE)

Di 29.5.07: Vorholzerkapelle

PAUF DEN
UNKT
GEBRACHT:

Aus einem Jahresbericht:

„Als unser Pfarrer krank wurde, haben die herumliegenden Pfarrer die Vertretung übernommen“



Kirchenmusik am Ostersonntag

Antonin Dvorak Messe in D-dur

Das Ensemble CHORnetto wird zum Festgottesdienst am Ostersonntag, den 8. April 2007 um 9:30 Uhr eine ganz besondere Komposition aufführen: die Messe in

D-dur von Antonin Dvorak. Der Architekt Josef Hlavka, bekannt durch einige Bauten in Wien, bat den von ihm hoch geachteten Antonin Dvorak um eine Messkomposition. Sie sollte zur Einweihung der Kapelle auf seinem Gut in Luzany in Südböhmen erklingen und mit der dort vorhandenen Orgel begleitet werden. Zwischen März und Juni 1887 ist dann dieses schöne Beispiel spätromantischer Kirchenmusik entstanden.

Zur selben Zeit arbeitete der weit über die oberösterreichischen Landesgrenzen hinaus berühmte Ottensheimer Orgelbauer Josef Breinbauer an einer neuen Orgel

für unsere Pfarrkirche. 1888 wurde das Instrument eingeweiht und ist bis heute nahezu unverändert erhalten. Mit ihrem weichen romantischen Klang ist sie wie geschaffen für die Messe von Dvorak.

Aufgrund der räumlichen Enge am Ort der Uraufführung hat Dvorak für eine eher kleine Besetzung geschrieben. Formal ist die Messe dennoch groß angelegt und reich an musikalischen Ideen.

Genießen Sie das Werk in der Originalfassung mit dem Ensemble CHORnetto unter der Leitung von Rudolf Liedl und dem Organisten Othmar Fuchs.

Rudolf Liedl

Büchereinachrichten

Im letzten Monat haben wir mehr als 40 Bücher gekauft!

Hier ein Teil unserer Neuerwerbungen:

Erwachsenenliteratur:

Eva Rossmann

Robert Pucher

Rotraud A. Perner

Waltraud Anna Mitgutsch

Henning Mankell

Francois Lelord

Daniel Kehlmann

Haruki Murakami

Andrea Vitali

Birgit Vanderbeke

Jette Karsbol

Christof Gießler

Kinderbücher:

Neue Reihe von österreichischen Buchautoren! Der Lesezug:

Vor- & Mitlesen

1. Klasse

2. Klasse

3. Klasse

4. Klasse

Christine Nöstlinger

Kirsten Boie

Fabian Lenk

Stefan Karch

Gabriele Rittig

Ch. Mauz

K. Ammerer

Andreas Hutter

5 Romane (Ausgejodelt; Kaltes Fleisch;...)

Katerfrühstück

Die Wahrheit wird euch frei machen

Zwei Leben und ein Tag

Die flüsternden Seelen

Hectors Reise oder die Suche nach dem Glück

Ich und Kaminski

Wie ich eines schönen Morgens im April das 100%ige Mädchen sah

Als der Signorina Tecla Manzi das Herz Jesu abhanden kam

Alberta empfängt einen Liebhaber

Das Versprechen der Ehe

Geniale Querköpfe

Nicht schon wieder Hubert!

Nur Mut, Lara!

Und Paul, der wird Pirat

Auch Spuken will gelernt sein

Antares – Die verborgene Welt

Franz auf Klassenfahrt

Der kleine Ritter Trenk

Eisenbahngeschichten

PFARRBÜCHEREI: Öffnungszeiten:

SO 10:15 - 11:45 Uhr

DO 10:30 - 13:30 Uhr

FR 14:30 - 16:30 Uhr

Evelyn Lehner

Kirchenrechnung 2006

EINNAHMEN

Friedhof	€	19.204,--
Öffentliche Zuschüsse	€	1.300,--
Kirchenbeitragsanteil	€	23.841,40
Sammlungen bei GD	€	18.203,29
Spenden f. Pfarrblatt	€	2.149,27
Spenden allgemein	€	532,28
Kostenersatz Heizung	€	1.625,--
Zinserträge	€	920,69
Sonstige	€	75,75
Gesamt	€	67.851,68

AUSGABEN

Aufwand für Liturgie	€	1.962,75
Aufwand für Pastoral	€	2.802,93
Personal	€	1.629,40
Instandhaltung	€	5.381,94
Betriebskosten	€	4.059,53
Strom	€	2.521,64
Heizung	€	6.543,08
Porto, Telefon	€	1.184,21
Ministranten	€	440,--
Bürobedarf	€	987,24
Pfarrblatt	€	2.860,44
Bewirtung	€	1.034,80
Versicherungen	€	2.960,71
Weltkirche	€	3.000,--
Bankspesen, Kest	€	907,11
Friedhofmauer	€	45.860,43
Gesamt	€	84.136,21

Sammelergebnisse 2006

Herzlichen Dank allen SpenderInnen und SammlerInnen anlässlich folgender Kollekten im Jahre 2006:

Sternsingeraktion	€	7.712,35
F. Abt Hehenberger	€	1.574,--
Caritas Osteuropa	€	510,--
Familienfasttag (KFB)	€	1.310,--
Caritas-Haussammlung	€	11.190,95
Christophorus	€	910,--
Caritas - f. Katastrophen	€	2.815,--
Weltkirche	€	33,--
Caritas - hl. Elisabeth	€	1.954,--
Sei so frei KMB	€	1.785,--
Taufeltern f. Wasserprojekt	€	3.500,--
Sonstige	€	120,--

P. Theobald Grüner

Chronik



Das Zeichen der Gotteskindschaft erhielten:

- 19.11.06: Lukas Wiesinger, Förgenfeldstr. 13
- 09.12.06: Sophia Pecherstorfer, Walding
- 21.01.07: Paul Karner, Puchenau
- 28.01.07: Emily Wiesinger, Bahnhofstr. 34



Zu Gott heimgegangen sind:

- 20.11.06: Augustina Hoheneder ((85), Bad Mühlacken
- 06.12.06: Maria Höpfl (86), Linz
- 09.12.06: Wilfried Baum (58), Linz
- 11.12.06: DI Wolfgang Schmidt (63), Donaulände 15
- 13.12.06: Josef Scherer (81), Donaulände 24
- 14.12.06: Fritz Plakolm (49), Jörgerstr. 1
- 08.01.07: Anna Häuserer (90), Lerchenfeldstr. 7
- 21.01.07: Juliana Hackl (88), Höflein 13
- 22.01.07: Josef Landl (76), Feldstr. 4
- 23.01.07: Friedrich Hofstadler (65), Linzerstr. 69
- 01.02.07: Sabine Reitermayr (44), Walding
- 07.02.07: Rudolf Nagengast (56), Feldkirchen

Bibelrunde

Zum gemeinsamen Lesen, Bedenken, Besprechen, „Verstehen“ der Bibel wird eingeladen an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat (außer Juli und August) um 20:00 Uhr im Pfarrheim.

Termine:

- 14. und 28. 3. 2007
- 11. und 25. 4. 2007
- 09. und 23. 5. 2007
- 13. und 27. 6. 2007



Sa, 10. 3. 2007, 16:00 - Ministrantentreffen für alle

Sa, 17. 3. 2007, 14:00 - **EINKEHRTAG**

der **KFB und KMB** mit Rektor Ernst Bräuer im Pfarrheim. Thema: „**Er führt mich hinaus ins Weite**“ (Ps 18.6) - Glaube, der Raum verschafft

So, 25. 3. 2007, 10:30 - **KA-Stammtisch**: Grundeinkommen - Grundsicherung: Dr. Edeltraut Koller
19:00 **OASEN-Gottesdienst**

45 Minuten mit Lied, Text, Stille... PAss. W. Kappl

Mi, 28. 3. 2007, **KFB- Wandertag**

19:00 - Bußgottesdienst zur Fastenzeit

Fr, 30. 3. 2007, 08:00 - Fastengottesdienst der Hauptschule Ottensheim

So, 1. 4. 2007 - **PALMSONNTAG**

Bejubelter Einzug Jesu in Jerusalem

8:00 Eucharistiefeier

9:30 Segnung der Palmzweige vor der Drahtseilbrücke - Prozession - Eucharistiefeier

Do, 5. 4. 2007 - **GRÜNDONNERSTAG**

Jesus stiftet das Mahl der Gemeinschaft

10:00 Minitreff

17:00 Kinder-Gottesdienst im Pfarrsaal

20:00 Feier des Abendmahls - Ölberggang

Fr, 6. 4. 2007 - **KARFREITAG**

Lebenshingabe Jesu am Kreuz

15:00 Stilles Gedenken an Jesu Tod am Kreuz

18:00 Evangelischer Gottesdienst

20:00 Kath. Liturgie (Kirchenchor singt)

Sa, 7. 4. 2007 - **KARSAMSTAG**

Grabesruhe Jesu

10:00-11:00 Beichtgelegenheit

20:30 Feier der Osternacht (Kirchenchor singt)

So, 8. 4. 2007 - **OSTERSONNTAG**

Jesus ist der Auferstandene

5:00 Ostermorgen - Beginn am Friedhof

8:00 Frühmesse

9:30 Pfarrgottesdienst (musikalisch gestaltet vom Ensemble CHORnetto mit der Messe in D-dur von Antonin Dvorak)

Mo, 9. 4. 2007 - **OSTERMONTAG**

Der Auferstandene bleibt den Seinen nahe

9:30 Pfarrgottesdienst

(bei gutem Wetter als Emausgang)

Di, 10. 4. 2007, 20:00 - Treffen der **IGWelt**

So, 15. 4. 2007 - **WEISSER SONNTAG**

9:30 Pfarrgottesdienst mit den Taufeltern 2006, Kindersegnung

10:30 **KA-Stammtisch** „Die Patientenverfügung“ mit Dr. Hans Zoidl

Mo, 16. 4. 2007, 20:00 - Öffentlichkeitsarbeitskreis

Do, 19. 4. 2007, 20:00 - Pfarrgemeinderat
Konstituierende Sitzung

Mi, 25. 4. 2007, **KFB- Wandertag**

So, 29. 4. 2007, 19:00 - **OASEN-Gottesdienst**

45 Minuten mit Lied, Text, Stille... PAss. W. Kappl

Do, 3. 5. 2007, 19:30 - Liturgiekreis (Fronleichnam)

Sa, 5. 5. 2007, 16:00 - Ministrantentreffen für alle

20:00 „**Insalata mista Italiana**“ TONart Konzert

So, 6. 5. 2007, 09:30 - Kinder-Wortgottesdienst (Pfarrheim)

10:30 **200. KA-Stammtisch** mit Diözesanobmann Dr. Franz Gütlbauer und Kabarett „Megapearls“

Do, 10. 5. 2007, 20:00 - Redaktionsschluss
Pfarrblatt

So, 13. 5. 2007 - **Muttertag**

9:30 Messe v. Michael Haydn

Di, 15. 5. 2007, 20:00 - Treffen der **IGWelt**

Do, 17. 5. 2007, 09:30 - Kommunionfest der **2a VS**

So, 20. 5. 2007, 09:30 - Kommunionfest **2b VS**

Mo, 21. 5. 2007, 18:30 - Bußweg mit Eucharistiefeier der Firmlinge

Do, 24. 5. 2007 - **Pfarrblatt erscheint**

Bitte um Abholung und Verteilung!

Fr, 25. 5. 2007, 19:30 - **OASEN-Maiandacht**

Lourdesgrotte

Di, 29. 5. 2007, 08:00 - **Ministrantenausflug** in den Bayernpark

Mi, 30. 5. 2007, **KFB- Wallfahrt**

nach Traunstein im Waldviertel

Sa, 2. 6. 2007, 18:00 - **Firmungsgottesdienst** mit Abt Gottfried Hemmelmayr

So, 15. 7. 2007 - **SCHOTTLAND-REISE (2)** von 15.-22. Juli 2007

Anfragen bei W. Kappl (84918 oder 82188).

